

Experteninterview mit Dr. Christian Rehage, Pferdepraxis Dr. Cronau, zum Thema Schlundverstopfung

Mein Pferd: Was sind Ihrer Erfahrung nach die häufigsten Auslöser für eine Schlundverstopfung?

Dr. Rehage: Am häufigsten wird eine Schlundverstopfung bei unseren Patienten durch Rübenschnitzel ausgelöst. Diese Energiespender müssen unbedingt richtig aufgelöst werden, bevor sie verfüttert werden.

Mein Pferd: Sind manche Pferde eher betroffen als andere?

Dr. Rehage: Eine Schlundverstopfung tritt gehäuft bei einem Senilgebiss, das heißt bei alten Pferden, oder aber bei jungen Pferden im Zahnwechsel auf. Bei einem Kantengebiss befinden sich an den Zähnen Haken, die Schleimhautverletzungen hervorrufen. Daher verursacht auch ein Kantengebiss Schmerzen beim Kauen, wodurch die Nahrung oft nicht genug zerkleinert abgeschluckt wird. Betroffen sind außerdem Pferde, die ihr Futter zu hastig aufnehmen. Eine rassespezifische Häufung ist mir in der Praxis aufgefallen. Ponys erkranken weit häufiger an einer Schlundverstopfung als Pferde. Besonders stark davon betroffen scheinen Shetlandponys zu sein. Die Ursache dafür mag darin liegen, dass die Kinder im Umgang mit den Ponys noch nicht dieselbe Sorgfalt walten lassen wie erwachsene Reiter. Womöglich achten sie bei der Fütterung nicht im gleichen Maß darauf, dass die Rübenschnitzel aufgeweicht sind. Zum anderen fressen Pony tendenziell gierig und alles, was sie kriegen können – auch mal vom Rübenberg, wenn das Kind nicht aufpasst.

Mein Pferd: Wann und wo sollte die Behandlung durch den Tierarzt erfolgen?

Dr. Rehage: Die meisten Fälle werden direkt im Stall behandelt. Wenn möglich, wird die Verstopfung nach oben Richtung Maul massiert. Wenn sie tiefer hängt, wird versucht, sie in Richtung Magen durchzuschieben. Das ist der Fall, wenn Reste festhängen oder wenn sich ein Fremdkörper verkantet hat. Dazu verwenden wir eine Schlundsonde in individuell angepasster Größe. Generell kann man davon ausgehen, dass bei einer tierärztlichen Behandlung innerhalb von zwölf bis 24 Stunden die Prognose für das Pferd günstig ist, zu einem späteren Zeitpunkt aber kompliziert und gefährlich werden kann. Sobald die Symptomatik für eine Schlundverstopfung spricht, sollte unbedingt sofort ein Tierarzt gerufen werden. Sehr häufig kommt es zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt zu einer Aspirationspneumonie. Dies bedeutet, dass Futter in die Lunge eingeatmet wird und dort zu einer Lungenentzündung führt.

Mein Pferd: Was läuft bei einer Schlundverstopfung im Körper ab?

Dr. Rehage: Zuerst verstopft Futter den Schlund. Allmählich nachfolgendes Futter staut sich kehlkopfwärts an. Bei einem Anstau am Kehlkopf des Pferdes können Futterpartikel in die Luftröhre und damit in die Lunge gelangen. Alte Futterteile in der Lunge verursachen ein Lungengangrän, das heißt eine Lungenentzündung, bei der die Lunge fault. Um dies zu verhindern, gibt der Tierarzt direkt zu Behandlungsbeginn ein Antibiotikum. Eventuell wird sediert. Entspannendes Buscopan wird gegeben. Anschließend wird der Schlund mit einer geeigneten Sonde untersucht. Vorab kann der Schlund an der linken Drosselrinne palpirt, das heißt abgetastet, werden.

Mein Pferd: Warum bekommen das Pferd und andere Equiden eine Schlundverstopfung,

Säugetiere wie beispielsweise der Hund jedoch nicht?

Dr. Rehage: Das Pferd besitzt nicht so viele Schleimdrüsen in seinem Schlund. Schleimdrüsen verbessern die Transportfähigkeit der Futterpartikel, das Futter wird gleitfähig. Ein zweiter Grund ist die Physiologie des Nahrungstransports. Im oberen Teil des Schlundes läuft dieser schneller ab, unten jedoch langsamer. Die Nahrung sackt daher nach unten langsamer nach und staut sich dann auf. Schwellungen im Hals begünstigen dies noch. Als dritter Grund ist die Krampfbereitschaft der Muskulatur des Pferdes im Schlundbereich zu nennen. Pferde neigen daher in besonderem Maße in diesem Halsbereich zu einer Schlundverstopfung.